

Nachträge und Berichtigungen.

- S. 23, Anm. 3 statt Ib. lies Inscr. R. N.
- S. 38, zu Nr. 59. In derselben Sammlung Gréau befindet sich auch ein Bronzekopf des Augustus. S. Fröhner, Catal. des bronzes de la coll. Gréau Nr. 1030, mit Abb. Taf. 17.
- S. 42. Der unbekränzte Münchener Kopf des Augustus (Nr. 84) ist ebenfalls bei Baumeister abgebildet (I. p. 228).
- S. 49 s. Für den Strozzi-Blacas'schen Cameo vergl. jetzt Wieseler: Ueber einige beachtenswerte Steine des 4. Jahrhunderts n. Chr. (in den Abhh. der Gött. Ges. d. Wiss. 1884, hist. philol. Klasse XXXI. 5; Separatabdr. p. 2 ff.) Derselbe sucht die Ursprünglichkeit des byzantinischen Charakters des Diadems nachzuweisen und macht ausserdem einige nicht zu verachtende Gründe geltend, welche für eine spätere Entstehungszeit des Cameo's sprechen (nam. den chlamysartigen Umwurf der Aegis bei halber Rückenansicht und die schräg gehaltene Hasta oder Lanze). Er glaubt daher die alte Deutung auf Constantin II. wieder zu Ehren ziehen zu müssen. Die von Wieseler erwähnten Schriften des englischen Gemmenkenners C. W. King sind mir leider nicht bekannt.
- S. 49 t. Dieser Karneol ist nicht zu verwechseln mit dem ähnlichen Gemmenkopf (Augustus?) des brit. Museums, der auf Taf. XXVI. 9 bei uns abgebildet ist.
- S. 54, Zeile 11. Nach dem neuen Berliner Katalog (zu Nr. 344, bei uns Nr. 88) figurirt auch Kairo unter den Fundorten von Augustusköpfen.
- S. 63, Z. 15 lies Strozzi-Blacas st. Blacas-Strozzi.
- S. 73, Z. 3 von unten. Unter Panzerstatuen mit eichenbekränztem Kopf sind natürlich nur diejenigen verstanden, bei denen Kopf und Torso sicher zusammen gehören. Indes, dass Panzer und Eichenkranz incompatibel seien, möchte ich doch nicht behaupten. Auf Gemmen kommt wenigstens ein Aegispanser mit dem Eichenkranz vereinigt vor. Vgl. z. B. die Büste des sog. alten Tiberius in Paris (p. 157 g). Und von Caligula erzählt Sueton, dass er bewaffnet und eichenbekränzt über die Brücke von Bajae gezogen (Suet. Cal. 19).
- S. 75, Z. 1 der Alinea lies ungehefteter st. ungehefteter.
- S. 104, Anm. 1. Die Porträtstatue des Dionysios ist jetzt auch abgeh. in der 2. Aufl. von Bötticher Olympia. Taf. XVIII.
- S. 105, Z. 9 lies pl. 31 st. pl. 3.
- S. 107. Zu den an die Justitia sich anschliessenden Typen gehört wohl auch die Bronzestatuette der Livia als Juno, welche aus der ehemaligen Sammlung Gréau ans brit. Museum verkauft wurde (Fröhner, Catal. des br. de la coll. Gréau, Taf. 41).